



Präsidentin des Deutschen Bundestages  
Frau Bärbel Bas  
- Parlamentssekretariat -  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Sven Lehmann**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Beauftragter der Bundesregierung  
für die Akzeptanz sexueller  
und geschlechtlicher Vielfalt  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1100  
FAX +49 (0)30 20655-4110  
E-MAIL [Sven.Lehmann@bmfsfj.bund.de](mailto:Sven.Lehmann@bmfsfj.bund.de)  
INTERNET [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

ORT, DATUM Berlin, den 29.06.2022

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Brandner u. a. und der Fraktion AfD**

- Drucksache 20 2251 vom 15. Juni 2022

**Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung –  
Stand: 31. Dezember 2021**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Lehmann

## Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner u. a. und der Fraktion der AfD

Drucksache 20/2251 vom 15. Juni 2022

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung –

Stand: 31. Dezember 2021

---

### Frage Nr. 1:

Wie viele Personen (Vollzeitäquivalente) waren nach Kenntnis der Bundesregierung zum 31. Dezember 2021 beim DeZIM beschäftigt?

### Antwort:

Am 31. Dezember 2021 waren beim Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) 96,04 VZÄ (inkl. Studentische Hilfskräfte, ohne diese 84,31) beschäftigt.

### Frage Nr. 2:

Wie hoch war die Fördersumme aus Bundesmitteln, die das DeZIM im Jahr 2021 aus welchem Förderprogramm erhalten hat?

### Antwort:

Bundesprogramm „Demokratie leben!“ BMFSFJ	1.019.480,60 €
Förderrichtlinie „Teilhabe und Gemeinwohl“ BMBF	93.338,75 €
Förderrichtlinie „Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa“ BMBF	71.922,66 €
<b>Summe</b>	<b>1.184.742,01 €</b>

### Frage Nr. 3:

Wie viele Forschungsprojekte wurden nach Kenntnis der Bundesregierung vom DeZIM zu welchen Themen und mit welchem Ergebnis im Jahr 2021 durchgeführt?

Antwort:

Am 2. Dezember 2020 wurde durch das Kuratorium das Forschungsprogramm 2021 beschlossen. In der Regel weisen die Forschungsprojekte eine längere Laufzeit als ein Jahr auf. Die Projekte sind der Website des Institutes (<https://www.dezim-institut.de>) zu entnehmen. Dort finden sich auch die aus der Projektarbeit entstandenen Veröffentlichungen. In 2021 wurden insgesamt 43 institutionell bzw. durch Projektmittel geförderte Projekte durchgeführt. Drei Projekte, die durch Projektmittel finanziert wurden, liefen ausschließlich in 2021.

Frage Nr. 4:

Welche Akteure der Integrations- und Migrationsforschung gehören aktuell der DeZIM-Gemeinschaft an?

Antwort:

Das DeZIM besteht aus einem institutionellen Kerninstitut und der assoziierten forschenden Gemeinschaft. Der DeZIM-Forschungsgemeinschaft gehören folgende Einrichtungen an:

- das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin,
- das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg,
- das Interdisziplinäre Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung der Universität Duisburg-Essen,
- das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld,
- das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück,
- das Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung der Universität Mannheim,
- das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Frage Nr. 5:

Mit welchen Kooperationspartner hat das Bundesfamilienministerium aktuell Kooperationsvereinbarungen geschlossen und auf welche Weise haben diese, welche an der DeZIM-Gemeinschaft beteiligten Einrichtungen wann und wie genau unterstützt?

Antwort:

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung (BT-Drucksache 19/29071) auf die Frage Nr. 6 der Kleinen Anfrage der AfD-Fraktion (BT-Drucksache 19/28390) verwiesen. Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend keine weiteren Kooperationsvereinbarungen geschlossen.